

Pressemeldung

Operngesang im Klassenzimmer

Die Deutsche Bank Stiftung fördert neues Projekt „Rhapsody goes Opera“

Köln, 13. Mai 2019. Professionelle Musikerinnen und Musiker im Klassenzimmer erleben: das ermöglicht „Rhapsody in school“ nun schon seit 15 Jahren. Haben sich bislang ausschließlich Instrumentalistinnen und Instrumentalisten präsentiert, werden mit dem neuen Projektbaustein „Rhapsody goes Opera“ gezielt Sängerinnen und Sänger aus Opernhäusern angesprochen, Schülerinnen und Schülern ihre Kunst näherzubringen. Für die laufende Spielzeit konnte die Oper Köln, die Deutsche Oper Berlin sowie die Staatsoper Berlin als Partner gewonnen werden. Ab der kommenden Spielzeit folgen weitere deutsche Opernhäuser.

Dieses neue Angebot soll Schülerinnen und Schüler dazu animieren, sich mit dem Genre Musiktheater auseinanderzusetzen und Berührungspunkte mit der Institution Opernhaus abzubauen. „Rhapsody goes Opera dient nicht in erster Linie dazu, neues Publikum für die Opernhäuser der Zukunft zu gewinnen – vielmehr sollen junge Menschen im persönlichen Austausch mit hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern dazu animiert werden, für eine Sache zu brennen, ihre Talente zu entdecken und sich für diese zu engagieren“, so Dr. Kristina Hasenpflug, Geschäftsführerin der Deutsche Bank Stiftung.

Sängerinnen und Sänger hautnah, im persönlichen Gespräch, vom Podest geholt – dort, wo man unter seinesgleichen ist, nämlich in der Schule – das wirkt. Und die Begeisterung bleibt – beim Gegenbesuch im Opernhaus.

„Für mich als Rhapsoden ist es wunderschön, Kinder und Jugendliche in den Schulen zu besuchen, jedes Mal aufs Neue deren Neugierde und Freude an Musik und Gesang zu wecken und zu spüren. Wenn die Kinder und Jugendlichen mich dann aber in ‚meiner Welt‘ besuchen, genau das sehen und erleben, was ich ihnen bereits in den Schulen zeigen und erklären konnte, sie auch ‚hinter die Kulissen‘ schauen und sehen können, wie so ein Opernhaus überhaupt funktioniert, dann ist eine perfekte Symbiose von Lernen und Erleben, von Fördern und Vermitteln erreicht“, so Miljenko Turk, Bariton und Ensemblemitglied der Oper Köln.

„Rhapsody goes Opera“ wird ermöglicht durch die Deutsche Bank Stiftung.

Die Initiative Rhapsody in School

Künstlerinnen und Künstler besuchen Schulen, um mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen und ihnen Musik vorzuspielen. Rhapsody in School Sessions finden in Klassenräumen aller Schulformen statt: Grund-, Haupt-, Real-, Förder- und Berufsschulen, Gymnasien und Gesamtschulen. Ergänzend und auf Wunsch von Musikern und Musikerinnen werden Schultermine auch europaweit, u.a. in Österreich, der Schweiz oder Montenegro, und auch weltweit u.a. Korea oder Australien organisiert.

Deutsche Bank Stiftung

Die Deutsche Bank Stiftung zielt mit ihren Aktivitäten auf die Entwicklung und Stärkung von Potentialen insbesondere junger Menschen. Sie initiiert und unterstützt Projekte, die neue Erfahrungsräume eröffnen. Ebenso ermutigt sie im Bereich der Exzellenzförderung vor allem den künstlerischen Nachwuchs, Neues zu wagen und professionelle Fähigkeiten auszubauen. Viele Projekte tragen zur Integration bei und stärken die Chancengerechtigkeit für Benachteiligte. Nicht zuletzt fördert die Stiftung die vielfältige Kultur in Deutschland. Weltweit engagiert sie sich mit starken Partnern in der Katastrophenprävention.

Pressekontakt:

Sabine von Imhoff

Projektleitung, Rhapsody goes Opera,

Tel. 0172 2635256

E-Mail: svimhoff@gmx.de

Jean-Sebastien Stengel

Projektmanager, Deutsche Bank Stiftung

Tel. 069 2475259-11

E-Mail: jean-sebastien.stengel@deutsche-bank-stiftung.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.rhapsody-in-school.de

www.deutsche-bank-stiftung.de